

Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung – Biodiversität im Fachschulunterricht

Landkreis
Biberach



Inhalte

Im Rahmen des Sonderprogrammes des Landes BW zur Stärkung der biologischen Vielfalt wurde unter anderem die Schaffung einer Projektstelle für den Aufbau einer Gesamtbetrieblichen Biodiversitätsberatung ausgewählt. Ein wichtiger Schwerpunkt stellt hierbei die Erarbeitung und Implementierung eines Unterrichtsmoduls dar, mit welchem Studierenden der Fachrichtung Landbau grundlegende und zugleich umfassende Einblicke in das Themenfeld der Biodiversität erhalten sollen. Neben Beispielen aus der landwirtschaftlichen Praxis sollen auch verstärkt digitale Lernwege im Konzept Berücksichtigung finden. Eine Beteiligung des Naturschutzes – sowohl Verwaltung als auch Verbände – war anzustreben. Mittlerweile wurde das Modul mit folgender Struktur erfolgreich durchgeführt:

Umfang	Thema	Zeitpunkt
2 UE	Präsenz: Einführung in den Themenkomplex Biodiversität	März '19
1 UE	Webinar I: Der "Selbst-Check" zur Biodiversität	Mai '19
1 UE	Webinar II: Biodiversität aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes	Mai '19
8 UE	Praxistag: Biodiversität im landwirtschaftlichen Betrieb	Juni '19

Lernplattform "moodle" mit Selbstlernmaterialien

Das Projekt Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung läuft nach derzeitigem Stand bis Ende 2019. Nach Projektende soll das Unterrichtsmodul jedoch weiterhin von den Fachschulen im Land eingesetzt und bei Bedarf weiterentwickelt werden, wobei auch künftig mit den Fachkräften von Naturschutz und LEV's eng zusammengearbeitet werden soll.

Beteiligte und Zusammenarbeit

- Federführung und Durchführung des Moduls: Fachschule für Landwirtschaft Biberach
- Begleitung durch die Gesamtbetriebliche Biodiversitätsberatung (Landsiedlung) – Kommunikation und Bildung
- Einbindung von Experten von der Naturschutzverwaltung, vom Umweltministerium und von den Landschaftserhaltungsverbänden bei kleinen Fachexkursionen am Praxistag sowie in einem Webinar → Möglichkeit zur Vertiefung einzelner Aspekte der Biodiversität (z.B. artenreiche Wiesen / Äcker, Biotope, Feuchtgebiete, Heckenpflüge usw.)

Vorteile / Stärken

- Nutzung von Expertenwissen und Erfahrungen auf Spezialgebieten
- kurze Wege durch Behördenkollegen und „nahe“ Institutionen wie LEV's
- Verständnis wecken für die Interessen von verschiedenen Gruppen, z.B. Verwaltung, Landwirte, Verbände, Berater...

Risiken / Knackpunkte

- Offenheit bzw. Bereitschaft, neue Techniken / Themenfelder / Herangehensweisen kennenzulernen
- zeitliche Inanspruchnahme?

Wünsche

- steter Austausch und Offenheit für die Belange und Interessen anderer



Abb.1: Blick auf den landwirtschaftlichen Betrieb und die umgebende Agrarstruktur (Drohnenaufnahme).



Abb.2: Fachschüler beim Anfertigen von Nisthilfen für Rauch- und Mehlschwalben.



Abb.3: Mithilfe von Auszählrahmen lassen sich die Ertragsanteile von Linsen im Gemengeanbau mit Hafer ermitteln.



Abb.4: FFH-Mähwiesen zeichnen sich durch eine besonders hohe Zahl an Pflanzenarten aus.